

n41 Pararendzina aus wärmzeitlichem Hochflutsediment**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	n-Z04	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	ebene bis schwach geneigte Terrassenflächen im Albvorland	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	würmzeitliches Hochflutsediment oder Schwemmlern über Kies der Niederterrasse	
Bodenartenprofil	Lt2–3;Tu2–3(Lu;Tl),G–Gr0–3(4)	6–>10 dm
	(Lu–Lt3;Ls3–Lts–Tl,G–Gr5–6)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	schwach humos bis stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT3V, LT4V, LT5V, T4V, L4V, L5V, L3AIV, L4AIV, L3AI, TIib2, TIic2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Braunerde-Pararendzina und Pelosol-Pararendzina; örtlich Pararendzina mit karbonatfreiem Oberboden aus mittel schluffigem Ton; örtlich reliktscher Gley und Pararendzina-Pseudogley; in schmalen Einschnitten örtlich kalkhaltiger Brauner Auenböden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (280–460 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (230–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen in Tälern des Albvorlands